

# **Bildungsplan 2016**

## **Fachcurriculum *Geographie***

### **Bildungsstandards 8**

mit Hinweisen

**Gymnasium Plochingen**

## Allgemeine Hinweise

(siehe auch „Leitperspektiven“ des Bildungsplans 2016 Baden-Württemberg)

Inhalts- und prozessbezogene  
geographische Kompetenzen entwickeln



Der Bildungswert des Faches Geographie liegt darin, dass im Geographieunterricht

- natur- und gesellschaftswissenschaftliche Phänomene und Prozesse grundsätzlich systemisch analysiert, diskutiert und bewertet werden,
- Räume auf allen Maßstabsebenen von der lokalen über die regionale bis hin zur globalen Dimension fragengeleitet und
- grundsätzlich problemlösungs- sowie handlungsorientiert vor allem im Sinne des Nachhaltigkeitsprinzips untersucht werden sowie
- die zeitliche Perspektive gegenwarts- und zukunftsgestaltend ausgerichtet ist.

Damit leistet Geographie einen großen Beitrag zu den Leitperspektiven

- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE),
- Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV) durch die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen und werteorientiertem Handeln,
- Prävention und Gesundheitsförderung (PG) durch die Auseinandersetzung mit landwirtschaftlichen und industriellen Produktionsweisen und den Folgen des Klimawandels,
  - Medienbildung durch die kritische Auseinandersetzung mit Medien und
  - Verbraucherbildung (VB), da der Umgang mit Ressourcen, Bedürfnissen und Wünschen, die Qualität von Konsumgütern, der Alltagskonsum Aspekte geographischer Fragestellungen sind.

Hilfestellungen zum Lesen des dreispaltigen Fachcurriculums:

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
<p>In dieser Spalte stehen als Kerncurriculum die inhaltsbezogenen und ggf. prozessbezogene Kompetenzen des Bildungsplans.</p>	<p>Bei den Inhalten wird unterschieden zwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den normalgedruckten Themen, welche direkt aus dem Kerncurriculum hervorgehen,</li> <li>• <b>den fettgedruckten Vertiefungsthemen (Schulcurriculum als Vertiefung des Kerncurriculums),</b></li> <li>• <i>den kursiv gedruckten zusätzlichen Themen (Schulcurriculum als Ergänzung des Kerncurriculums).</i></li> </ul>	<p>Die Hinweise zu jeder Unterrichtseinheit gliedern sich in schulinterne Fachschafts-hinweise sowie Querverweise des Bildungsplans 2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• P Prozessbezogene Kompetenzen,</li> <li>• I Inhaltsbezogene Kompetenzen,</li> <li>• F Verweise auf andere Fächer,</li> <li>• L Verweise auf Leitperspektiven.</li> </ul>

Bildungsstandards	Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturräumliche Ausstattung an einem Raumbeispiel aus den Tropen darstellen (3.2.5.1)</li> <li>• Typische Wetterabläufe der immerfeuchten Tropen beschreiben (3.2.2.1)</li> </ul>	<p><b>Tropischer Regenwald (4 Stunden)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen und Tiere als Spezialisten in Anpassung an die Lebensbedingungen (z. B. große Artenvielfalt, Ökosystem)</li> <li>• Stockwerkbau des tropischen Regenwaldes (im Vergleich zum mitteleuropäischen Wald)</li> <li>• Bodenfruchtbarkeit, kurzgeschlossener Mineralstoffkreislauf</li> <li>• Tageszeitenklima vs. Jahreszeitenklima</li> <li>• Zenitalregen</li> <li>• Wetter vs. Klima, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck, tropischer Mittagsregen, Tageszeitenklima</li> <li>• <b>Klimadiagramme auswerten</b></li> </ul>	<p>Leitfrage: Was ist das Besondere am tropischen Regenwald?</p> <p>2.5. Methodenkompetenz 2: Bilder beschreiben und auswerten</p> <p>2.5 Methodenkompetenz 2: Schematische Darstellung erläutern</p> <p>2.5. Methodenkompetenz 2: Auswertung von Klimadiagrammen</p>

<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung, sowie Vorteile einer Nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen darstellen. (3.2.5.1)</li> <li>• Verwitterung , Abtragung, Transport und Ablagerung als grundlegende exogene Prozesse an einem Raumbeispiel aus den Tropen erklären (3.2.2.1)</li> <li>• Die Produktion und den Handel eines Welthandelsguts hinsichtlich der Raumwirksamkeit unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit darstellen und die eigene Position als Konsument überprüfen (3.2.4.1)</li> <li>• Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen darstellen. (3.2.5.1)</li> </ul>	<p><b>Nutzung des Naturraumes tropischer Regenwald (8 Stunden)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen und Folgen der Nutzung des tropischen Regenwaldes</li> <li>• Verwitterung , Abtragung, Transport, Ablagerung</li> <li>• Betriebsformen, z. B. Plantagenwirtschaft, Monokultur, Mischkultur ...</li> <li>• Globaler Warenstrom eines Welthandelsguts darstellen</li> <li>• Globale Warenströme, Welthandelsgut, Konsument</li> <li>• Kriterien der Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsdreieck</li> <li>• nachhaltige Produktion: Ecofarming, selektive Forstwirtschaft, Mischkultur</li> <li>• Reflexion des individuellen Konsumverhaltens, Erkennen und Beurteilen nachhaltiger Handlungsmuster</li> <li>• Fairer Handel</li> </ul>	<p>Leitfrage: Wie können Menschen in den immerfeuchten Tropen leben und wirtschaften und dabei diesen Raum als Lebensgrundlage erhalten?</p> <p>2.5. Methodenkompetenz 5: Fließschema erarbeiten</p> <p>Leitfrage: Welche Probleme gibt es bei der Nutzung des tropischen Regenwaldes?</p> <p>Leitfrage: Warum wird der Regenwald abgeholzt?</p> <p>Leitfrage: Wie kann man den Regenwald nachhaltig nutzen? Welchen Beitrag können wir dazu leisten?</p> <p>2.4 Handlungskompetenz 1, 3</p>
---	---	--

<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Typische Merkmale der Klimazonen der Erde als Ergebnis der solaren Einstrahlung erläutern (3.2.2.2)</li> <li>• Den Zusammenhang zwischen Klima und Vegetation im globalen Überblick erklären (3.2.2.2)</li> <li>• Die tropische Zirkulation erklären (3.2.2.2)</li> <li>• Typische Wetterabläufe der immerfeuchten Tropen im Vergleich zu Mitteleuropa beschreiben (3.2.2.1)</li> <li>• Typische Merkmale der Polarräume als Ergebnis der solaren Einstrahlung erläutern (3.2.2.2)</li> </ul>	<p><b>Klimazonen der Erde (insgesamt 13 Stunden)</b></p> <p><b>Zonale Gliederung (4 Stunden)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe: Beleuchtungszone, Temperaturzone</li> <li>• Klima und Vegetation im globalen Überblick</li> <li>• Begriffe: Vegetationszonen, Klimazonen</li> </ul> <p><b>Klima in den Tropen (4 Stunden)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe: Passatkreislauf und ITC Hoch- und Tiefdruckgebiete Zenitstand der Sonne und Zenitalregen Wendekreise Regen- und Trockenzeit Aride und humide Monate Schrägstellung der Erdachse</li> </ul> <p><b>Klima in Mitteleuropa und in den Polarräumen (3 Stunden)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich typischer Wetterablauf der Tropen (gleichbleibend) und der Mittelbreiten (wechselhaft)</li> <li>• Tageszeiten- vs. Jahreszeitenklima</li> <li>• Entstehung der Jahreszeiten erklären</li> <li>• Begriffe: Westwindzone, Zyklone</li> <li>• Begriffe: Schrägstellung der Erdachse Polarkreis/Polartag/Polarnacht/Polarraum</li> </ul>	<p>Leitfrage: Warum ist die Vegetation auf der Erde zonal angeordnet?</p> <p>2.1 Orientierungskompetenz 1 2.5. Methodenkompetenz: 2 Atlas- und Kartenarbeit</p> <p>Leitfrage: Warum hängen Klima und Vegetation in den unterschiedlichen Zonen zusammen?</p> <p>Leitfrage: Warum ist es am Äquator immer feucht und an den Wendekreisen trocken?</p> <p>2.1 Orientierungskompetenz 1</p> <p>Leitfrage: Worin unterscheidet sich das Wetter in Mitteleuropa von dem der immerfeuchten Tropen?</p> <p>2.2 Analysekompetenz 1 2.5 Methodenkompetenz 2 Arbeit mit Modellen (Globus, Tellurium)</p> <p>Leitfrage: Warum geht in den Polarräumen an bestimmten Tagen die Sonne nicht auf bzw. nicht unter?</p>
--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein ausgewähltes Wetterextrem sowie daraus resultierende Bedrohungen darstellen (3.2.2.1)</li> </ul>	<p><b>Wetterextreme (2 Stunden)</b>                  Beispiele:                  Orkan, tropischer Wirbelsturm, Tornado, Blizzard, Dürre, Starkniederschlag</p>	<p>Leitfrage: Entstehung, Bedrohungen und Schutzmöglichkeiten in Bezug auf Wetterextreme.</p> <p>2.5 Methodenkompetenz 6                  Präsentation/Referat/Auswertung von text- und aktualitätsbasierten Medien</p>
---	---	---

<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den natürlichen und den anthropogen verstärkten Treibhauseffekt in Grundzügen darstellen (3.2.2.3)</li> <li>• Auswirkungen des Klimawandels in den Polarräumen darstellen</li> </ul>	<p><b>Methodencurriculum der Schule (Klasse 8)</b>  <b>„Künstliche Intelligenz“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist KI?</li> <li>• Was kann KI?</li> <li>• KI sinnvoll nutzen (Chancen und Grenzen, gute Anwendung)</li> </ul> <p><b>Klimawandel (insgesamt 10 Stunden)</b></p> <p><b>Ursachen des Klimawandels (3 Stunden)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Begriffe:</b>                      Natürlicher Treibhauseffekt (Absorption, Reflexion, kurzwellige Sonneneinstrahlung, langwellige Wärmeausstrahlung, Rückstrahlung)</li> <li>• Anthropogener Treibhauseffekt (Emissionen, Treibhausgase, Kohlenstoffdioxid)</li> </ul> <p><b>Auswirkungen des Klimawandels in den Polarräumen (3 Stunden)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Räumliche Grundlagen der Polargebiete und Abgrenzung der Polarräume (Arktis, Antarktis, Polarkreis, 10°C-Juliisotherme, Meereis, Inlandeis, Permafrost, Anpassung)</li> <li>• Veränderungen im Naturraum Arktis und Antarktis durch den Klimawandel (Meereisbedeckung, Abschmelzen der Gletscher, Meeresspiegelanstieg, Auftauen des Permafrostes)</li> </ul>	<p>Beispielweise am Projekt „Mobilität in der Stadt im Jahr 2035“</p> <p>Material und verbindliche Methodenblätter der Schule</p> <p>Leitfrage: Welche Ursachen sind für den Klimawandel verantwortlich?</p> <p>2.5. Methodenkompetenz 2 mit Schaubildern arbeiten</p> <p>Leitfrage: Welche Auswirkungen hat der Klimawandel in den Polarräumen?</p> <p>2.1 Orientierungskompetenz 1</p>
---	--	--

<p>Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Globale Auswirkungen des Klimawandels im Überblick erläutern</li> <li>• Möglichkeiten zur Reduktion von Treibhausgasen als zentrale Maßnahme gegen die Erderwärmung darstellen (3.2.2.3)</li> </ul>	<p><b>Folgen des Klimawandels für den Menschen in den Polarräumen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ökonomisch: arktische Seerouten, Rohstoffnutzung</li> <li>• politisch: nationale Gebietsansprüche</li> <li>• wissenschaftlich: Versinken der Forschungsstationen im Eis der Antarktis</li> <li>• sozial: Ackerbau statt Eislochjagd – Wandel der Inuit-Lebensweise</li> </ul> <p><b>Globale Auswirkungen des Klimawandels (2 Std.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe: Überschwemmungen, Dürre, Meeresspiegel- und Temperaturanstieg</li> </ul> <p><b>Maßnahmen gegen die Erderwärmung (2 Stunden)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Energieeffizienz z.B. in den Bereichen Mobilität, Ernährung, Stromverbrauch, Heizen, sonstiger Konsum</li> </ul>	<p>Leitfrage: Welche Folgen hat der Klimawandel in den Polarräumen für den Menschen?</p> <p>Leitfrage: Welche globalen Auswirkungen hat der Klimawandel?</p> <p>2.2 Analysekompetenz 2</p> <p>Leitfrage: Entstehung, Bedrohungen und Schutzmöglichkeiten in Bezug auf Wetterextreme. Wie kann man zur Reduktion von Treibhausgasen beitragen?</p> <p>2.5 Methodenkompetenz 6 Präsentation/Referat/Auswertung von text- und aktualitätsbasierten Medien</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können: Entwicklung und Verteilung der Weltbevölkerung darstellen (3.2.3.2)</p>	<p><b>Entwicklung und Verteilung der Weltbevölkerung (3 Stunden)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe: Bevölkerungsdichte, Entwicklungen und Prognosen (Bevölkerungswachstum, Geburten-, Sterbe-, Wachstumsrate, Altersstruktur)</li> </ul>	<p>2.5 Methodenkompetenz 2 Arbeiten mit Bevölkerungsdiagrammen, Modellen und Karten.</p>



<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhand eines Beispiel aus Afrika, Lateinamerika oder dem tropischen Asien Ursachen und Folgen der Verstädterung charakterisieren (3.2.3.1)</li> <li>• Das weltweite Phänomen der Verstädterung darstellen (3.2.3.1)</li> </ul>	<p><b>Das Phänomen der globalen Verstädterung (4 Stunden)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen und Folgen der Verstädterung</li> <li>• Begriffe: Räumliche Dimensionen, Verstädterung, Megacity, Push-, Pullfaktoren, Armutsviertel, Viertel der Reichen, Flächenbedarf und Umweltbelastung</li> </ul>	<p>Leitfrage: Warum ziehen weltweit viele Menschen vom Land in die Stadt? Zu welchen Folgen führt das?</p> <p>2.5. Methodenkompetenz 2 geographische Informationen als Kartenskizze darstellen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftliche, politische, religiöse oder ökologische Ursachen und Folgen der Migration an einem Raumbispiel darstellen. (3.2.3.2)</li> <li>• Ein (Schul-)Projekt der Entwicklungszusammenarbeit hinsichtlich der Verbesserung der Lebensverhältnisse anhand ausgewählter nachhaltiger entwicklungsziele (SDG) beurteilen.(3.2.3.2)</li> </ul>	<p><b>Phänomene globaler Disparitäten (8 Stunden)</b></p> <p><b>Ursachen und Folgen der Migration (5 Stunden)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wirtschaftliche, politische, religiöse oder ökologische Ursachen</li> <li>• globale Disparitäten</li> <li>• Begriffe: Migration, Flucht, Disparität (Ernährung, Gesundheit, Bildung und Einkommen), HDI</li> </ul> <p><b>Entwicklungszusammenarbeit, nachhaltige Entwicklungsziele / Sustainable Development Goals (SDG)</b></p>	<p>Leitfrage: Warum verlassen die Menschen ihre Heimat?</p> <p>2.2 Analysekompetenz 2</p> <p>Leitfrage: Wie können die Lebensbedingung in ausgewählten Regionen verbessert werden?</p> <p>2.3 Urteilskompetenz 3 2.5.Methodenkompetenz 2, 6 Internetrecherche und Präsentation</p>